

Beschluss Verbesserungen angehen & weiterfordern - Blick in den Koalitionsvertrag

Antragsteller*in: Linus Mach (CampusGrün Münster)

Tagesordnungspunkt: 10.2. Dringlichkeitsanträge

Antragstext

1 Der am 24. November vorgestellte Koalitionsvertrag zwischen SPD, Bündnis 90/Die
2 Grünen und FDP will "Mehr Fortschritt wagen". Vieles darin ist kritisierbar, zu
3 wenig progressiv und hinter dem geblieben, was wir uns für die neue
4 Bundesregierung gewünscht haben und angesichts der derzeitigen Krisen notwendig
5 wäre. Im Bildungs- und Hochschulbereich finden sich dennoch einige erfreuliche
6 Ziele, von denen Studierende und Hochschulen unmittelbar profitieren können. Wir
7 begrüßen die angestrebten Maßnahmen und Änderungen im Vertragstext und erhoffen
8 uns eine rasche und effiziente Umsetzung.

9 Soziale Absicherung & Unterstützung

10 Eine Reformierung des BAföG ist absolut wichtig und notwendig, damit Studierende
11 unkomplizierter auf ein stabiles finanzielles Fundament bauen können. Die
12 Erhöhung der Freibeträge sowie die Auszahlung eines elternunabhängigen
13 Garantiebetrags sind hierfür wichtige erste Schritte. In Verbindung mit der
14 Anhebung der Altersgrenze, einem leichteren Studienfachwechsel sowie einer
15 längeren Förderhöchstdauer kann das BAföG zumindest etwas mehr dem gerecht
16 werden, was Studierende als finanzielle Absicherung brauchen - denn das Studium
17 geht nicht immer nur geradeaus und beginnt nicht immer unmittelbar nach der
18 Schule. Mit dem Starterstipendium und den neuen Zuverdienstmöglichkeiten für
19 junge Menschen aus Bedarfsgemeinschaften werden Einige es leichter haben, ein
20 Studium zu beginnen.

21
22
23 Die angestrebte Anhebung der Bedarfssätze des BAföG vor dem Hintergrund
24 steigender Wohn- und Lebenskosten ist überfällig - hier setzen wir auf eine
25 schnelle Umsetzung und auch eine kontinuierliche Anpassung, die den
26 Lebensrealitäten von Studierenden entspricht. Ebenso ist eine Vereinfachung und
27 Digitalisierung der BAföG-Beantragung nötig und wir erhoffen uns von einer guten
28 Umsetzung eine Erleichterung und kürzere Wartezeiten für Antragsteller*innen.

29 Auf lange Sicht muss aber eine vollumfassende Reform des BAföG angestrebt
30 werden, die eine volle Ausfinanzierung des Studiums für alle gewährleistet - ein
31 zeit-, eltern- und altersunabhängiger Vollzuschuss kann finanzielle Hürden zur
32 Aufnahme eines Studiums nachhaltig abbauen.

33 Insbesondere die Covid-Pandemie zeigt, wie essentiell eine finanzielle
34 Grundsicherung für Studierende ist. Doch auch darüber hinaus wurde ersichtlich,
35 an welchen Stellen Studierende Unterstützung bedürfen: Im sozialen und
36 psychologischen Bereich erwarten wir über die von den Koalitionsparteien
37 gesetzten Zielen hinaus die Förderung eines adäquaten Beratungsangebot, damit
38 Studierenden egal in welcher Lebenslagen keine unnötigen Hürden in den Weg
39 gestellt werden.

40 **Wohnen**

41 Der Plan der Ampel-Koalition eines Bund-Länder-Programms für studentisches
42 Wohnen ist prinzipiell begrüßenswert. Doch hier kommt es aus unserer Sicht auf
43 eine schnelle Umsetzung an, da Wohnraummangel und explodierende Mieten
44 insbesondere in den größeren Hochschulstandorten Realität sind und die Wohnungs-
45 oder WG-Suche zu oft erfolglos bleibt oder mit zu hohen finanziellen Belastungen
46 verbunden ist. Wohnen darf kein Privileg sein und muss durch entsprechende
47 Förderung vom Bund für Studierende bezahlbar gewährleistet werden!

48 **Forschung, Wissenschaft & Internationales**

49 Gute Lehre muss mit guter wissenschaftlicher Forschung an Hochschulen
50 einhergehen. Die angestrebte Verbesserung von Arbeitsbedingungen, die
51 Reformierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes sowie mehr Planbarkeit für
52 Post-Docs sind dafür wichtige Ansätze. Auch wenn die direkten Zuständigkeiten
53 zumeist bei den Landesregierungen liegen, dürfen die zumeist prekären
54 Arbeitsbedingungen von studentischen Hilfskräften (SHKs) nicht außer Acht
55 gelassen werden. Die tarifliche Absicherung von SHKs sollte daher auch von
56 Seiten der Bundesregierung unterstützt werden. Wir stellen uns hinter die
57 Forderungen von TVStud nach existenzsichernden Löhnen, Mindestvertragslaufzeiten
58 und der Einhaltung minimaler Arbeitnehmer*innenrechte für SHKs!

59 Wissenschaft, Forschung und Studium passieren global und international. Wir
60 hoffen daher, dass die Bundesregierung wie im Vertragstext angekündigt auch
61 international Position bezieht, ohne jedoch moralisch zum Boykott aufzurufen,
62 sowie für eine freie Wissenschaft und Lehre einsteht, wenn diese etwa durch
63 repressive Regierungen eingeschränkt und bedroht werden.

64 Auslandserfahrung und Studieren an einem anderen Ort als der eigenen deutschen
65 Hochschule stellen eine wertvolle Erfahrung dar, die aufgrund hoher Kosten und
66 Zugangshürden einer umfassenden Unterstützung bedarf. Eine Stärkung von Erasmus+
67 begrüßen wir, doch aus dem Koalitionsvertrag bleibt unklar, wie dies geschehen
68 kann.

69 **Solide Ansätze, große Aufgaben**

70 Insgesamt beinhaltet der Koalitionsvertrag wünschenswerte Ziele im Hochschul-
71 und Wissenschaftsbereich, die z.T. grundlegender struktureller Veränderungen
72 bedürfen, damit aber auch positive Ergebnisse und Erleichterungen für
73 Studierende vor Ort bringen können.

74 Campusgrün als Bundesverband möchte diesen Weg kritisch begleiten, bei
75 mangelnder Umsetzung nachhaken und sich so einbringen, dass tatsächliche
76 Verbesserungen für Studierende erreicht werden. Dazu streben wir eine enge und
77 gute Vernetzung mit den jeweiligen Fachpolitiker*innen von Bündnis 90/Die Grünen
78 an.

79 Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat in jedem Falle große
80 Aufgaben vor sich - und wir durch die FDP besetzt. Neoliberale Forderungen und
81 Ansichten der FDP dürfen nicht die bildungs- und wissenschaftspolitische Arbeit

82 auf Bundesebene prägen. Es kommt nun auf eine gute und zielgerichtete Umsetzung
83 der Vorhaben an.

Begründung

Zur Bundesmitgliederversammlung ist angesichts des vorgestellten Koalitionsvertrages der Ampelparteien und der bald neuen Bundesregierungen ein kritischer Blick in die Inhalte des Vertrages wünschenswert. Der Antrag soll dazu als Diskussionsgrundlage dienen.

Die eigentliche inhaltliche Begründung erfolgt mündlich.

Unterstützer*innen

Maret Speemann (CampusGrün Münster)